

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche
 Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet
 unter: www.hamburg.de/wochendienst

Nr. 22

vom 18. Juni 2010

Redaktion: Katja Richardt

Wirtschaft, Arbeit und Hafen

„Willkommen in Hamburg! Kommen, um zu bleiben!“	2
Hamburger Hafen als innovative Speerspitze im Kaimauerbau	3
Überregionale Partnerschaften fördern.....	5

Schule, Jugend und Berufsbildung

Schüler können noch bis zum 21.6.2010 ihre „Zukunfts-visionen“ einreichen	7
„musik gewinnt! – Musikalisches Leben an Schulen“	8

internationale gartenschau hamburg

„Sommer im Park“ – Hamburgs Familienfest im Grünen.....	9
---	---

Bezirke

Wandsbeker Zentrum erstrahlt in neuem Glanz.....	12
--	----

Zur Information

Das neue Hamburg-Handbuch 2010/2011 ist da!	14
Endspurt für online-Befragung zu Hamburgs Grün	16
Terminkalender	17

14. Juni 2010/bwa14

„Willkommen in Hamburg! Kommen, um zu bleiben!“

Senator Gedaschko unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung qualifizierter Zuwanderung für Hamburg

Das Hamburg Welcome Center (HWC) feiert heute unter dem Motto „Willkommen in Hamburg! Kommen, um zu bleiben!“ sein dreijähriges Jubiläum.

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko betont die wirtschaftliche Bedeutung qualifizierter Zuwanderung für Hamburg: „Zuwanderung und Integration sind entscheidende Elemente für eine zukunftsfähige Stadt. Sie bereichern und verjüngen unsere Stadt und geben dringend benötigte Impulse. Hamburg hat sich daher das Ziel gesetzt, seine Attraktivität für qualifizierte Zuwanderer zu steigern und diesen die Integration zu erleichtern. Das Hamburg Welcome Center stellt hier eine Best Practice Institution in der Zuwanderungspolitik dar und trägt entscheidend dazu bei, dass Hamburg als „Tor zur Welt“ nicht nur ein Tor in die Welt hinaus, sondern auch ein offenes Tor für Menschen aus aller Welt ist.“

Die Leiterin des Hamburg Welcome Centers, **Birte Steller**: „Ich wünsche mir, mit unserer Einrichtung wesentlich dazu beitragen zu können, dass Hamburg für internationale Talente Heimathafen wird und sich die Weltgemeinschaft hier zuhause fühlt.“

Mit dem Hamburg Welcome Center, das im April 2007 seine Tätigkeit aufgenommen hat, unterstreicht Hamburg nicht nur seine Offenheit für Zuwanderer, sondern positioniert sich auch im internationalen Wettbewerb um qualifizierte und kreative Köpfe aus aller Welt. Als zentrale Anlaufstelle für Neubürger informiert, berät und betreut es Neuhamburger aus dem In- und Ausland zu allen Fragen, die sich im Zusammenhang mit ihrer Zuwanderung stellen. Darüber hinaus haben qualifizierte ausländische Zuwanderer die Möglichkeit, melde- und ausländerrechtliche Angelegenheiten wie die Beantragung von Aufenthaltstiteln oder Wohnsitzanmeldungen im HWC zu regeln. Die ersten Quartalszahlen für 2010 belegen, dass im Vergleich zum Vorjahr immer mehr Menschen den HWC-Service in Anspruch nehmen.

Rückfragen:

Pressestelle der Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Tel.: 040-42841-1627

Email: pressestelle@bwa.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bwa

Birte Steller

Leiterin/director Hamburg Welcome Center

Tel. 040-42854-5005

birte.steller@welcome-center.hamburg.de

Internet: www.welcome.hamburg.de

hpa11

Hamburger Hafen als innovative Speerspitze im Kaimauerbau

HPA geht zur Optimierung der Infrastruktur in Forschungsoffensive

Hamburg, 17. Juni 2010 – Der Hamburger Hafen, Deutschlands größter Seehafen und europaweit Nummer drei unter den führenden Umschlagszentren, setzt auf innovative Weiterentwicklung seiner Infrastruktur. Dafür investiert die Hamburg Port Authority (HPA) in Forschungs- und Entwicklungsprojekte (F+E), die bei den besonderen Standorteigenschaften des Hamburger Hafens ansetzen und auf Optimierungen in der gesamten Hafenentwicklung abzielen. Die wissenschaftlichen Untersuchungen werden in enger Kooperation mit lokalen Universitäten durchgeführt.

Bei der strategischen und operativen Weiterentwicklung des Hamburger Hafens spielt der Kaimauerbau eine zentrale Rolle. Die drei folgenden Projekte sind Beispiele für aktuelle bzw. geplante Vorhaben, um die Position des Hamburger Hafens hinsichtlich Zukunftsfähigkeit, innovativem Umwelt- und Anwohnerschutz sowie Wirtschaftlichkeit auszubauen.

Tragverhalten von Kaimauern

In Zusammenarbeit mit der TuTech Innovation GmbH und der Hafencity Universität hat die HPA im Frühjahr 2010 ein geotechnisches Messprogramm abgeschlossen, dessen Ergebnisse gegenwärtig analysiert werden. Ziel dieses Messprogramms am neuen Liegeplatz 3 des Unternehmens EUROGATE am Predöhlkai ist, ein besseres Verständnis für das Tragverhalten einzelner Kaimauerelemente zu entwickeln. Durch die wissenschaftliche Analyse des Trag- und Verformungsverhaltens der Kaimauer, insbesondere der eingesetzten Klappanker, werden Erkenntnisse für die Optimierung zukünftiger Konstruktionsansätze gewonnen. Kaimauern der zukünftigen Generation müssen einer massiven und zunehmend hohen Belastung standhalten und mittels effizienter Konstruktionsmethodik tief im Baugrund verankert werden.

Geräuschärmere Bauverfahren

Lärmschutz ist ein wichtiges Thema für die Anwohner hafennaher Bezirke. Angesichts der Nähe des Hamburger Hafens zu Wohnbebauungen geht die HPA auch in der Untersuchung von Bauverfahren alternativ zum herkömmlichen, lärmintensiven Schlagrammen innovative

Wege. Auf dem Gelände nördlich des Petroleumhafens in Waltershof analysiert die HPA ab der zweiten Junihälfte die Tragfähigkeit von Gründungselementen mittels Bohrpfählen. Bohren, Rütteln und die sogenannte Schlitzbauweise stellen zukunftssträchtige Methoden dar, um die Lärmbelastung für die Anwohnerschaft von Hafengebäuden weitergehend zu reduzieren. Die Versuche geben generell Aufschluss über Umsetzungsmöglichkeiten erschütterungsarmer Bauverfahren in für den Hamburger Hafen typischen Baugrundsichten. Die Arbeiten mit entsprechendem Gerät beginnen plangemäß ab 21. Juni, anschließend erfolgen in einem Zeitraum von ca. einem halben Jahr die Messungen. Die Untersuchungen werden keine maßgeblichen Geräuschbelastungen für die Anwohner erzeugen.

Effizienter Kaiquerschnitt

Auch die Optimierung des Hamburger Kaiquerschnitts ist Gegenstand einer Studie. Sie zielt nicht nur auf die konstruktive, sondern auch die wirtschaftliche Optimierung von Kaimauerneubauten ab. Da es sich bei Kaimauern um Linienbauwerke handelt, führen minimale Einsparungen bei einzelnen Bauteilen bereits zu spürbaren Gesamteinsparungen und damit mehr Effizienz. In diese Richtung gehen auch die Bemühungen, den fugenlosen Bau von Kaimauern voranzutreiben. Fugen stellen häufig Schwachstellen in Bauwerken dar. Entsprechend werden die statischen Rahmenbedingungen untersucht, die eine fugenlose Ausführung im Hamburger Hafen ermöglichen.

Hamburg Port Authority

Die Hamburg Port Authority betreibt seit 2005 ein zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand. Als Anstalt öffentlichen Rechts ist die HPA verantwortlich für die effiziente, Ressourcen schonende und nachhaltige Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen im Hafen. Die HPA ist Ansprechpartner für alle Fragen der wasser- und landseitigen Infrastruktur, der Sicherheit des Schiffsverkehrs, der Hafenanlagen, des Immobilienmanagements und der wirtschaftlichen Bedingungen im Hafen. Dazu stellt die HPA die erforderlichen Flächen bereit und übernimmt alle hoheitlichen Aufgaben und hafenwirtschaftlichen Dienstleistungen. www.hamburg-port-authority.de

Pressekontakt: HPA Hamburg Port Authority | Pressestelle | Tel.: +49 40 42847-2300 | pressestelle@hpa.hamburg.de

17. Juni 2010/bwa17

„Überregionale Partnerschaften fördern“

Abschlussveranstaltung des MORO – Modellvorhaben der Raumordnung zur großräumigen Partnerschaft in Norddeutschland und der Metropolregion Hamburg

In bundesweit sieben Modellregionen – die in einem Wettbewerb aus über 60 Bewerbungen ausgewählt worden sind – wurden seit Ende 2007 über vierzig Einzelprojekte durchgeführt, die sich u.a. mit regionalen Wirtschaftskreisläufen, Infrastrukturen, Entwicklungskonzepten und grenzüberschreitenden Zusammenarbeiten beschäftigen. Das gesamte Modellvorhaben wurde vom Institut Raum und Energie im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) betreut. Geprüft werden sollte, ob es möglich ist, dass Stadt und Land unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts und der Globalisierung zu einer neuen Partnerschaft finden können. Strukturstarke Metropolregionen und ländliche Räume sind der Frage nachgegangen, ob es Sinn macht und überhaupt möglich ist, sich nachhaltig zu vernetzen. Über die Ergebnisse dieses „Modellvorhabens der Raumordnung“ wird auf der heute und morgen in der Handelskammer stattfindenden Abschlussveranstaltung diskutiert.

*Der **Parlamentarische Staatssekretär im BMVBS, Enak Ferlemann** erklärte: „Ein besonderes Anliegen der Raumordnungspolitik des Bundes ist die Aktivierung weitergehender Formen der regionalen Zusammenarbeit, auch über gewohnte Zuständigkeitsgrenzen hinweg. Das Modellvorhaben „Überregionale Partnerschaften“ verfolgt diesen Ansatz. Zum einen zielt es darauf ab, die wirtschaftlichen Potenziale der einzelnen Teilräume zum Nutzen des Gesamttraumes zu bündeln. Zum anderen stehen konkrete Projekte der Partnerschaft zwischen städtischen und ländlichen Räumen im Fokus.“*

Die vorliegenden Erkenntnisse aus den Projekten belegen eindrucksvoll, dass diese neue Kooperationskultur dazu beiträgt, die wirtschaftlichen Entwicklungschancen aller Teilräume zu verbessern. **Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen:** „Nicht nur für uns im Norden kann ich heute feststellen: Innerhalb einer für diese anspruchsvolle Aufgabe kurzen Projektlaufzeit haben wir der überregionalen Zusammenarbeit zwischen Metropolregionen und ländlichen Räumen wichtige Impulse gegeben. Mit den 14 Einzelprojekten vom MORO Nord etwa, der großräumigen Partnerschaft rund um die Metropolregion Hamburg, haben wir auf ein breites Themenspektrum gesetzt und Ergebnisse erzielt, die auf anderem Wege nicht erreichbar gewesen wären.“

Hamburgs Wirtschaftsminister Axel Gedaschko unterstützt die Norddeutsche Verbundenheit nachdrücklich: „Angesichts der globalisierten Welt, in der wir leben und die

wir als Hansestadt wegen unserer vielseitigen Handelsbeziehungen besonders gut beurteilen können, unterstützen wir mit Nachdruck die Zusammenarbeit in Norddeutschland. Mit dem MORO-Prozess haben wir ein Instrument geschaffen, das es uns ermöglicht auch über den Rand der Metropolregion Hamburg hinaus zusammen zu arbeiten. Dies wiederum macht uns für den Welthandel noch interessanter. Dadurch werden wir in der Welt noch besser sichtbar und unsere Konkurrenzfähigkeit wird noch mehr gestärkt. Deshalb unterstützen wir die Bestrebungen MORO als Projektpartnerschaft Nord weiter zu betreiben.“

„Überregionale Partnerschaften“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zur Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Städten, Gemeinden, Unternehmen und Institutionen über kommunale Grenzen hinweg. Kern des Strategieansatzes ist eine Kooperation zwischen unterschiedlich strukturierten Räumen, d.h. zwischen städtischen und ländlichen, zentralen und peripheren sowie wirtschaftlich starken und schwachen Regionen. Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtregion zu fördern und gleichwertige Lebensbedingungen in allen Teilen des Kooperationsgebietes zu schaffen, verbindet sich das Bestreben, alle Räume zu befähigen, ihre Potenziale zu erkennen, zu bündeln und zu vernetzen. Am ersten Tag der Abschlussveranstaltung in der Handelskammer werden heute die Leitgedanken und Ergebnisse des MORO in der Diskussion mit Akteuren der Modellregionen vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Regionalentwicklung in Deutschland und in Europa gewürdigt. Morgen präsentiert die gastgebende Modellregion „Großräumige Partnerschaft Norddeutschland/Metropolregion Hamburg“ ihre Ergebnisse und Projekte im Dialog mit den anderen Modellregionen.

Weitere Informationen

www.bbr.bund.de

www.raum-energie.de

www.moro-nord.hcu-hamburg.de

Kontakt:

MORO-Projektmanagement, Raum & Energie, Institut für Planung, Kommunikation und Prozeßmanagement, GmbH, Dr. Michael Melzer

Hafenstr. 39, 22880 Wedel, Tel.: 04103-16041

E-Mail: institut@raum-energie.de

Rückfragen:

Pressestelle der Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Tel.: 040-42841-1627

Email: pressestelle@bwa.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bwa



14. Juni 2010/bsu14

Schüler können noch bis zum 21.6.2010 ihre „Zukunfts- visionen“ einreichen

Die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt lädt alle Hamburger Schülerinnen und Schüler dazu ein, noch bis zum 21. Juni 2010 an einem Kreativwettbewerb im Vorfeld der **4. Hamburger Zukunftswochen** (13. September bis 10. Oktober 2010) teilzunehmen. Die jungen Leute sind dazu aufgerufen, ihre Visionen einer lebenswerten Zukunft unter dem Motto „**Hamburg 2050 - deine, meine, unsere Zukunft**“ vorzustellen. Ob als Kurzgeschichte, Comic, Songtext, Zeichnung, Theaterstück oder Videoclip - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Der Hauptgewinn ist das rundum nachhaltige Samsung GT S7550 Blue Earth Touchscreen-Handy im Wert von circa 200 €. Als 2. und 3. Preis gibt es je ein Solarladegerät für Handys im Wert von je 50 € zu gewinnen. Die kreativsten Beiträge werden außerdem im Magazin der Hamburger Zukunftswochen (Auflage 20.000) und auf den Webseiten der Zukunftswochen veröffentlicht. Die Gewinner werden zusätzlich zur Präsentation auf der Abschlussveranstaltung der Hamburger Zukunftswochen eingeladen.

Die Hamburger Zukunftswochen sind eine jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe rund um das Thema Nachhaltigkeit. Sie wollen das Thema Nachhaltigkeit erleb- und begreifbar machen sowie Wege aufzeigen, wie es sich in den Alltag integrieren lässt. Detaillierte Informationen zu den Hamburger Zukunftswochen und zur Teilnahme am Kreativwettbewerb „Hamburg 2050 – deine, meine, unsere Zukunft“ finden Interessierte unter: www.hamburg.de/zukunftswochen.

Rückfragen: Ziegfeld Enterprise, Anna Rathje, anna.rathje@ziegfeld-enterprise.de, T:040- 38 68 74-62, F: 040 -38 68 74 -74
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Volker Dumann, 040-428.40-3249, volker.dumann@bsu.hamburg.de;

18. Juni 2010/bsb18

„musik gewinnt! – Musikalisches Leben an Schulen“ Louise Schroeder Schule aus Altona siegt im Bundeswettbewerb

Beim 3. bundesweiten Wettbewerb „musik gewinnt! – Musikalisches Leben an Schulen“ gewann die Louise Schroeder Schule aus Altona einen von sechs mit 2.000 Euro dotierten Hauptpreisen. Der Preis gilt als Anerkennung für die vorbildliche musikalische Arbeit der integrativen Ganztagsgrundschule sowie für eine schlüssige und sinnvolle Umsetzung des Konzepts „Jedem Kind ein Instrument“ der Behörde für Schule und Berufsbildung. Zudem ist die musikorientierte Grundschule sehr gut im Stadtteil vernetzt.

Bildungsministerin Christa Goetsch: „Ich gratuliere der Schule im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg sehr herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. In unserer Stadt hat die Louise Schroeder Schule schon lange den Ruf eines herausragenden Musikprofils. Dass ihr vorbildliches Engagement nun auch bundesweit eine solche Anerkennung findet, ist ein Erfolg, über den sich ganz Hamburg mitfreuen kann.“

Mit dem Wettbewerb zeichnet der Verband Deutscher Schulmusiker seit 2004 Schulen aus, an denen das Musikleben weit über den regulären Musikunterricht hinausgeht und an denen neue, ideenreiche musikalische Initiativen oder wegweisende Modelle entstanden sind. An der Louise Schroeder Schule stehen Musik und Musizieren uneingeschränkt im Mittelpunkt. Es soll die Zusammengehörigkeit fördern und kulturelle Grenzen überwinden. Zusätzlich zum regulären Musikunterricht erhalten die Kinder von Klasse 1 bis 4 kostenlosen Instrumentalunterricht. Dieser wird von professionellen Musikern in Doppelbesetzung mit dem Klassenlehrer geleitet. Mit Erfolg: Von den 400 Schülerinnen und Schülern spielen derzeit 330 ein Instrument. Die Schule tritt regelmäßig mit Konzerten in der Öffentlichkeit auf und ist durch Kooperationen mit Kultur- und Kunstzentren sowie Vereinen sehr gut im Stadtteil vernetzt. Die musikalischen Projekte werden von Stiftungen, Bezirksmitteln und Eigenmitteln der Schule getragen.

Rückfragen

Melanie Nickel

stellv. Pressesprecherin der Behörde für Schule und Berufsbildung

T: (040) 428 63 - 3497

F: (040) 427 9 66 - 148

E: melanie.nickel@bsb.hamburg.de

igs14

„Sommer im Park“ – Hamburgs Familienfest im Grünen

Parkfest der igs 2013 in diesem Jahr wieder in Wilhelmsburg

Hamburg, 14. Juni 2010 – Der Sommer ist da und damit die Zeit zum Feiern im Grünen! „Sommer im Park“ - Hamburgs Familienfest im Grünen bietet dazu die beste Gelegenheit. Am 20. Juni 2010 lädt die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) alle Hamburgerinnen und Hamburger ein, auf die Elbinsel nach Wilhelmsburg zu kommen. Auf dem gerade fertig gestellten Gelände der Gartenschau im Umfeld des ehemaligen Friedhofs an der Mengestraße werden Kultur, Kinderprogramm, Musik, kulinarische Leckereien und ein vielfältiges Angebot rund um das Thema „Grün und Natur“ für Groß und Klein geboten. Erstmals können die Besucher das Maskottchen der igs 2013 kennen lernen und sich an der Namenssuche beteiligen! Da in Hamburg am gleichen Tag der „Autofreie Sonntag“ stattfindet, können alle Gäste kostenlos mit dem HVV anreisen. Das Festprogramm ist am Veranstaltungswochenende im Park erhältlich. Im Internet gibt es das Programm zum Downloaden unter www.sommerimpark.de

„Ich lade alle Hamburger und Hamburgerinnen ein, das Parkfest zu besuchen, zu feiern, zu schauen, mitzumachen und sich über die internationale Gartenschau Hamburg zu informieren. In diesem Jahr findet ‚Sommer im Park‘ auf der ersten Gartenschaufläche statt, die wir bereits in ihrer Grundstruktur fertiggestellt haben. Wir bieten für Interessierte auf dem Fest zusätzlich Führungen über das Gartenschau Gelände an. Vieles ist im Wandel, ein Besuch lohnt sich“, so igs 2013-Geschäftsführer Heiner Baumgarten.

Bezirksamtsleiter Markus Schreiber, der in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen hat: „Ich habe gerne die Schirmherrschaft übernommen, findet doch das diesjährige Fest auf der schönen Elbinsel im Bezirk Hamburg-Mitte statt. Denn Wilhelmsburg ist weitaus mehr als nur eine Transitstrecke und genau das können alle am 20. Juni beim Parkfest erleben. Ich kann nur jedem den Tipp geben: Auf nach Wilhelmsburg, es lohnt sich“.

Das Fest bietet viele attraktive Angebote für Jung und Alt. Neben vielen Aktionen zum Sehen, Hören und Mitmachen gibt es auch viel Neues zu bestaunen. Je nach Geschmack kann das Fest auf unterschiedlichste Weise genossen werden:

Puppentheater, Zauberer, Clowns und Jongleure: Viel Spaß für die Kleinen!

Das Familienfest im Grünen hat viel für die kleinen Gäste zu bieten. Klofrau Klotilde Saubermann übt mit Groß und Klein jonglieren, der Zauberer Henning Köhlert lässt das Unmögliche möglich werden und Olaf Steinl erzählt die schönsten Märchen aus aller Welt und singt auch manches Lied mit den

Kleinen. „Tarzan in Wilhelmsburg – gemeinsam sind wir stark“ heißt ein fantastisches Theaterstück zum Lachen und Nachdenken für Jung und alt, zu dem der soziale Treffpunkt Kirchdorf-Süd auf das Gartenschaugelände einlädt.

Theater, Trommler und flotte Musik auf der Bühne im Grünen

„Sommer im Park“ spricht alle Sinne an: Die Trommler von Tengu Daiko bringen den Park zum Beben und ziehen alle großen und kleinen Gäste in ihren Bann. Flott wird es bei der Band „Swing on a String“ und spannend beim Theater Pulcinella und beim Puppentheater Schlott, das „Rotkäppchen“ auf besondere Weise inszenieren wird.

Es grünt so grün... - Aktionen rund um das Thema „Grün“

Auf der „Grünen Meile“ freuen sich unzählige Vereine, Institutionen und Mitarbeiter der igs 2013 auf Gespräche mit den Festbesuchern. Hier gibt es nicht nur Tipps zur Pflanzen- und Gartenpflege, sondern auch Interessantes über Hamburgs Parkanlagen, zum Imkern und über Heilpflanzen zu erfahren. Die Grüne Branche informiert über Floristik, die Entwicklung und Pflege von Kulturlandschaft und vieles mehr. In luftige Höhe geht es mit der Baumpflegefirma Uwe Thomsen. Denn der Arbeitsplatz eines Baumpflegers ist ein sogenannter Hubsteiger, der rund 30 Meter in die Höhe fährt, um die Baumkronen der grünen Riesen pflegen und hegen zu können. An dem Festwochenende dient die Plattform dem schönen Ausblick! Es gibt aber natürlich auch die Möglichkeit, etwas über Bäume zu lernen. Beim experimentellen Gärtnern kann man beobachten, wie aus einfachen Schubkarren mobile Kleinstgärten werden. Die Blumenschule Hamburg zeigt, wie man wunderschöne Blumensträuße selber binden kann. Wer etwas Grünes oder Dekoration für den Balkon oder Garten benötigt, wird sicher auch fündig. Diese und viele andere spannende Themen können auf der Grünen Meile entdeckt werden.

Maskottchen, Führungen und Zukunftswünsche - Neues von der igs 2013

Auf dem Fest „Sommer im Park“ wird erstmals das Maskottchen der igs 2013 der Öffentlichkeit präsentiert. Alle Besucher können sich an der Namenssuche beteiligen! Die Vorschläge werden einfach am Zelt der igs 2013 eingereicht. Dort starten auch die anderthalbstündigen Führungen über das Gartenschaugelände, erstmals mit der Möglichkeit, einen Blick von einem neuen Aussichtsturm über aktuelle Baustellen zu werfen. Außerdem werden alle Gäste gebeten, an einem Bauzaun ihre Wünsche an einen Park für die Zukunft malerisch darzustellen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Von süß bis herzhaft – Leckereien auf dem Fest

Ein Parkbesuch an der frischen Luft macht hungrig. Ob karibische Spezialitäten, Leckeres aus dem Wok oder doch lieber eine knusprige Grillbratwurst: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Aber auch auf Süßes muss nicht verzichtet werden. Crêpes, Kuchen, hausgemachte Waffeln oder Eis erfreuen den Gaumen.

„Himmel, Erde, Luft und Meer“ – Ökumenische Mittagsandacht

Unter freiem Himmel wird Mittagsandacht von Pastorin Corinna Peters-Leimbach von der Projektpfarrstelle Wilhelmsburg und Pastoralreferent Herbert Wolf von der Pfarrei St. Bonifazius eine durchgeführt.

Die igs 2013 gmbh hat die Organisation der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“ vor drei Jahren von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt übernommen. Das Fest findet in diesem Jahr zum siebten Mal statt. In den letzten Jahren fand das Parkfest in verschiedenen, über die Hansestadt verteilte, Grünanlagen statt. Im Jahr 2013 soll das Event ein Höhepunkt auf der internationalen Gartenschau Hamburg sein. Bis dahin ist die Veranstaltung Botschafter der Elbinsel Wilhelmsburg und der igs 2013.

Anreise mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sommer im Park ist von der S-Bahn-Station Wilhelmsburg zu Fuß oder mit dem Bus Linie 13 oder 154, Station „Wilhelmsburg, Rathaus“, zu erreichen. Aufgrund des „Autofreien Sonntags“ ist die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln am 20. Juni kostenfrei.

Rückfragen bitte an:

Ina Heidemann, Petra Bäurle
Tel. +49(0)40-226 31 98 -40/-42
presse@igs-hamburg.de

18. Juni 2010/bez18

Wandsbeker Zentrum erstrahlt in neuem Glanz

Der Chef der Senatskanzlei, Staatsrat **Dr. Volkmar Schön** und **Holger Gnekow**, Vorsitzender von City Wandsbek e.V., haben heute im Beisein von Wandsbeks Bezirksamtsleiterin Cornelia **Schroeder-Piller** den dritten Business Improvement District (BID) auf dem Wandsbeker Marktplatz eröffnet.

Nach einer 18 monatigen Bauphase präsentiert das Zentrum Wandsbek sein neues Gesicht: Die Wandsbeker Marktstraße hat durch breite, schwellenfreie Gehwege, neue Beleuchtung, hochwertiges Stadtmobiliar und neue Bäume einen großzügigen Boulevardcharakter erhalten. Die Kosten von rund vier Millionen Euro für die Neugestaltung wurden von den Grundeigentümern übernommen. Die Stadt Hamburg hat 750.000 Euro für die Grundinstandsetzung der Geh- und Radwege investiert.

Die Eröffnung des BID wird mit einer dreitägigen Veranstaltung vom 18. bis 20. Juni 2010 inklusive eines verkaufsoffenen Sonntags rund um den Wandsbeker Marktplatz gefeiert.

Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust: „Als wir vor fünf Jahren den Startschuss für den ersten BID in Deutschland gegeben haben, betraten wir absolutes Neuland. Heute sind die Hamburger BIDs Vorbild für viele andere Bundesländer. Wandsbek war von Anfang an dabei und von der Idee begeistert. Dank des großen Einsatzes von Anwohnern, Geschäftsleuten und Bezirk erstrahlt das Wandsbeker Zentrum wieder in neuem Glanz. Ich bin mir sicher, dass auch über Wandsbek hinaus, viele Hamburgerinnen und Hamburger das neue Angebot nutzen werden.“

Holger Gnekow, Vorsitzender City Wandsbek e.V.: "Im neuen Wandsbeker Zentrum sieht man eindrucksvoll, was durch Kooperation erreicht werden kann. Die Grundeigentümer und Mieter haben gemeinsam mit dem Aufgabenträger Otto Wulff und der Freien und Hansestadt Hamburg in Wandsbek, dem einwohnerstärksten Bezirk, ein attraktives, lebendiges und grünes Zentrum geschaffen. Der neu gestaltete "Boulevard für Wandsbek" zeigt, dass durch Eigeninitiative mit Hilfe des BID-Gesetzes, auch angesichts der derzeitigen Haushaltslage, viel Neues gestaltet werden kann."

Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller: „Gemeinsam mit der Stadt haben sich die Wandsbeker Geschäftsleute mit großem Engagement für den Einkaufsstandort am Wandsbeker Marktplatz eingesetzt. Das Wandsbeker Zentrum ist noch attraktiver und wettbewerbsfähiger geworden. Der neu gestaltete Boulevard lädt zum Einkaufen und Verweilen ein. Ich danke allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.“

Weitere Informationen zum Programm unter www.wandsbek.de.

Rückfragen:

Bezirksamt Wandsbek, Pressestelle,

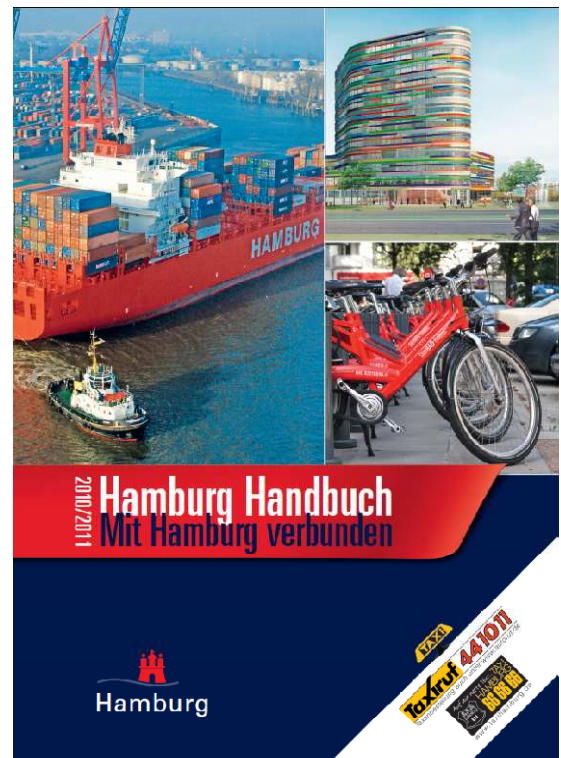
Schloßstraße 60, 22041 Hamburg,

Tel.: 040 42881 – 2880, E-Mail: pressestelle@wandsbek.hamburg.de

13. Juni 2010/fb13

Mit Hamburg verbunden – kostenloser Wegweiser zur Hamburger Verwaltung **Das neue Hamburg-Handbuch 2010/2011 ist da!**

Der bewährte und beliebte Behördenwegweiser erscheint in Zusammenarbeit mit dem Verlag Dumrath & Fasnacht am Montag in einer neuen, aktualisierten Auflage. Das Hamburg Handbuch erleichtert es den Bürgerinnen und Bürgern, für ihre Anliegen den richtigen Ansprechpartner und den kürzesten Weg in die Hamburger Verwaltung zu finden. Das Hamburg Handbuch ist ein Führer durch die hamburgische Verwaltung und der ihr nahe stehenden Institutionen. Er beinhaltet Kontaktdaten aller wichtigen Ansprechpartner des gesamten öffentlichen Sektors in der Hansestadt und kompakte Informationen über dessen Aufbau und Tätigkeitsfelder.



Senator Carsten Frigge: „Ich freue mich sehr, dass es der Finanzbehörde auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, die langjährige und erfolgreiche Kooperation zwischen Verwaltung und Wirtschaft fortzusetzen und das Hamburg-Handbuch „Mit Hamburg verbunden“ neu aufzulegen. Das Hamburg-Handbuch ist ein Gewinn für alle Bürgerinnen und Bürger und stärkt die Transparenz der Verwaltung in Hamburg!“

Sehr erfreulich sei, so Frigge weiter, dass durch die Unterstützung von Hamburger Firmen und Institutionen das Hamburg Handbuch erneut vollständig über Anzeigen finanziert und so den Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann. Unterstützt wird das Hamburg Handbuch auch durch Unternehmen und Institutionen, die die Handbücher kostenlos zur Abgabe bei sich auslegen.

Ab **Montag, dem 14. Juni 2010**, ist die Neuauflage des Hamburg-Handbuchs **kostenlos** in allen Bezirks- und Finanzämtern, den Hamburger Job-Centern der Arge, in großen Post- und Postbankfilialen, in den T-Punkt-Läden, den Öffentlichen Bücherhallen sowie bei der Handels- und der Handwerkskammer erhältlich. Das Hamburg Handbuch kann auch in den Zweigstellen der Commerzbank, HypoVereinsbank, SEB-Bank und bei der HSH Nordbank bezogen werden. Die Neuauflage ist darüber hinaus bei der Hamburger Volkshochschule und in vielen Einkaufszentren Hamburgs erhältlich.

Die Neuauflage steht ab morgen auch im Internet als Download unter <http://www.hamburg.de/handbuch> zur Verfügung.

Rückfragen:

Pressestelle der Finanzbehörde, Daniel Stricker
Telefon (040) 428 23 - 1662, Telefax (040) 4279 23 - 556
E-Mail: daniel.stricker@fb.hamburg.de

16. Juni 2010/bsu16

Meinung bis nächsten Mittwoch

Endspurt für online-Befragung zu Hamburgs Grün

Noch sieben Tage (ab morgen), dann endet die online-Befragung der Behörde für Stadtentwicklung (BSU) über Hamburgs Grünflächen. Bis zum nächsten Mittwoch, den 23. Juni, können alle Bürgerinnen und Bürger per Internet ihre Meinung über Parks, Spielplätze und Friedhöfe äußern. Der Fragebogen ist in rund 5 Minuten ausgefüllt und steht unter www.hamburg.de/bsu (dann rechts den button „Umwelt“ anklicken) oder direkt unter www.hamburg.de/hamburg-ist-gruen .

Die Befragung findet zum dritten Mal parallel in rund 20 deutschen Städten statt. Frühere Umfragen ergaben u.a. die große Bedeutung von Grünflächen als Standortfaktor: Qualität und Gestaltung von öffentlichem Grün wurden für die Wohnortwahl als fast so entscheidend angesehen wie Arbeitsplätze. Ob dieser Trend sich fortsetzt, darauf sind die Parkplaner der BSU nun gespannt und laden alle Hamburgerinnen und Hamburger ein, sich möglichst zahlreich an der Befragung zu beteiligen.

Die online-Befragung zum öffentlichen Grün wird von der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement KGST Iko-Netz in Köln gesteuert. Die Ergebnisse sollen bereits im Juli vorliegen.

Kontakt:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Volker Dumann, T: (040)428.40-32 49, Volker.Dumann@bsu.hamburg.de.

Terminkalender

Vom 21. Juni bis 27. Juni 2010

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.

Montag, den 21.06.2010

- ganztätig** Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen
Staatsrat Ulrich Vieluf nimmt am 21. und 22. Juni 2010 an einer **Fachtagung der KMK** teil zum Thema **“Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention – pädagogische und rechtliche Aspekte“**.
- 15:00** Kurt-Körper-Gymnasium, Pergament weg 1
Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht einleitende Worte beim **Startschuss zum Workshop der ‚Young Americans‘ der PWC-Stiftung**.
- 18:00** Großer Festsaal, Rathaus
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Mittelstandstages**.

Dienstag, den 22.06.2010

- 08:30** Rathaus, Kleines Zimmer
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt eine **Delegation aus Schweden**, bestehend aus Staatssekretärin Amelie von Zweigbergk, Alexander Schenk und dem Gesandten Jan Lundin (Schwedische Botschaft in Berlin) zu einem Gespräch über Ostseefragen.
- 11:00** Rathausmarkt
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert empfängt die Teilnehmer der **„Euro-Tandem-Deutschland-Tour 2010“** in Hamburg vor dem Rathaus mit einem Grußwort.
- 11:15** Rathaus
Senator Christoph Ahlhaus überreicht das **Bundesverdienstkreuz an Dr. Hartmut Horst**.
- 12:00** Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97, Hamburg
Staatsrätin Carola v. Paczensky empfängt die teilnehmenden Staatssekretärinnen und Staatssekretäre zur **Vorbesprechung** im Rahmen der diesjährigen **Frühjahrskonferenz der Justizministerinnen und Justizminister**.
- 13:00** Landesinstitut-Zooschule Tierpark Hagenbeck, Lokstedter Grenzweg 2
Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht anlässlich des **25-jährigen Jubiläums der Zooschule Hagenbeck** ein Grußwort.
- 13:30** Werkstatt touch, Humboldtstraße 33
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert besucht die **Veranstaltung – Auszeichnung und Würdigung der Werkstatt „touch“ Ausgewählter Ort 2010- Deutschland – Land der Ideen“**.

- 14:00** Biozentrum Klein Flottbek und Botanischer Garten, Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg
Senatorin Dr. Herlind Gundelach spricht ein Grußwort anlässlich der **Grundsteinlegung des Neubaus für das Biozentrum in Klein Flottbek.**
- 14:00** Humboldtstraße 33
Bürgermeister Ole von Beust besucht die **Tischlerwerkstatt der Therapiehilfe e.V.**
- 16:00** Handelskammer, Albert-Schäfer-Saal, Adolphsplatz 1
Senatorin Anja Hajduk eröffnet den **Umweltwirtschaftsgipfel im Zuge der Umwelthauptstadt Europas 2011 zum Thema „Hamburger Unternehmen für Umwelt- und Klimaschutz“** mit einem Grußwort.
- 18:00** Casino des Betriebssportverbandes, Wendenstr. 120
Staatsrat Dr. Manfred Jäger nimmt teil an einem **Empfang des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.** anlässlich der in einem Jahr in Hamburg stattfindenden Europameisterschaften der Betriebssportler –ECSG 2011-
- 19:00** Sofitel Hamburg, Alter Wall 40
Senatorin Dr. Herlind Gundelach und Staatsrat Dr. Nikolas Hill nehmen teil an der **Podiumsdiskussion „Hamburger Strömungen“**, einer Veranstaltung von Vattenfall Europe AG, zum Thema „Medienstandort Hamburg – Wird die Zukunft verschlafen?“
- 19:00** Rathaus, Großer Festsaal
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck spricht ein Grußwort beim **Stiftermahl der Hamburgischen Kulturstiftung.**
- Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt teil.
- Mittwoch, den 23.06.2010**
- 09:30** Handelskammer , Plenarsaal
Senator Axel Gedaschko hält ein Grußwort anlässlich einer **Wirtschaftsveranstaltung anlässlich der 20jährigen Städtepartnerschaft mit Prag.**
- 10:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeister Ole von Beust empfängt den **französischen Generalkonsul, Jean-Pierre Tutin, zum Abschiedsbesuch.**
- Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt teil.
- 11:00** Hamburg, Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Str. 97, Hamburg
Senator Dr. Till Steffen ist am **23. Und 24. Juni 2010** Gastgeber der diesjährigen **Frühjahrskonferenz der Justizministerinnen und Justizminister**, an der auch die Bundesjustizministerin Sabine Leuthuesser-Schnarrenberger teilnimmt.
- Staatsrätin Carola v. Paczensky nimmt teil.

- 11:00** Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich der **Verleihung des Nationalpreises der Deutschen Nationalstiftung.**
- 15:00** Berlin, Australische Botschaft, Wallstr. 76-79
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann trifft den **Botschafter von Australien, Peter Tesch, zum Gespräch.**
- 16:00** Bucerius Law-School, Jungiusstraße 6
Senator Dietrich Wersich eröffnet die **Auftaktkonferenz der Gesundheitsbehörde zum „Pakt für Prävention“.**

Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert nimmt teil.
- 18:00** Berlin, Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, Klingelhöfer Str. 7
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt auf **Einladung der Botschafterin des Großherzogtums Luxemburg, Martine Schommer, am Empfang anlässlich des Nationalfeiertages** teil.
- 18:30** Kesselhaus ; Am Sandtorkai 30 ,, 20457 Hamburg
Senator Axel Gedaschko spricht auf einer **Informationsveranstaltung zum Thema „Wirtschaftliche Entwicklung der HafenCity“.**
- 19:00** Hamburger Rathaus, Bürgermeistersaal
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort aus Anlass des **DESY-Workshops zum Thema „Nanotechnologie“.**
- 19:00** Universität Hamburg, Von-Melle-Park 8, Raum 424
Senatorin Dr. Herlind Gundelach spricht ein Grußwort zur **Eröffnung der „Akademie der Weltreligionen Universität Hamburg“.**
- Donnerstag, den 24.06.2010**
- 11:00** Festsaal des Seniorenheims am Rabenhorst, Rabenhorst 39
Staatsrat Dr. Manfred Jäger spricht in Rahmen eines **Festaktes** ein Grußwort zur **offiziellen Einweihung des Heinz-Erhardt-Parks.**
- 15:00** Patriotische Gesellschaft, Kirhhofsaal, Trostbrücke 4
Staatsrat Dr. Michael Voges verleiht die **Preise aus dem Ideenwettbewerb „Zuhause hat Zukunft“ des Vereins Wege aus der Einsamkeit e.V.**
- 17:00** PREM CONTOR der HANSA TREUHAND, An der Alster 9
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt auf **Einladung des Honorarkonsuls des Großherzogtums Luxemburg, Hermann Ebel, am Empfang anlässlich des Nationalfeiertages** teil.
- 18:00** Hamburg Airport, Top-Deck im Terminal 2
Senatorin Dr. Herlind Gundelach, Senator Christoph Ahlhaus, Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert und Staatsrat Dr. Schulz nehmen teil an der **Veranstaltung „Der Politische Abend am Hamburg Airport“**
- 18:30** Curio Haus Hamburg, Rothenbaumchaussee 11
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort zur **Jahrestagung des GKSS-Forschungszentrums.**

19:00 Hamburger Segelclub e.V., an der Alster 47 a
Staatsrat Dr. Manfred Jäger spricht ein Grußwort zum **20 jährigen Jubiläum des Deutschen Drachenboot Verbandes e.V.(DDV)**.

19:30 Studio Hamburg, Jenfelder Allee 80
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält im Rahmen der **Verleihung des Studio Hamburg Nachwuchspreises 2010** eine Laudatio auf den Preisträger des Hamburger Krimipreises zu Ehren Jürgen Rolands.

Staatsrat Dr. Nikolas Hill nimmt teil.

19:50 Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Sommerfests des Senats aus Anlass des Hamburger Vorsitzes der Konferenz der Subregionen im Ostseeraum – BSSSC**.

Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt teil.

Freitag, den 25.06.2010

10:00 Tierpark Hagenbeck, Flamingo Lodge, Lokstedter Grenzstraße 2
Senatorin Anja Hajduk eröffnet das vom **NABU im Tierpark Hagenbeck initiierte Programm „Die Vögel der Welt erleben, entdecken und fotografieren“** mit einem Grußwort.

11:00 Schön Klinik Eilbek, Dehnhaiide 120
Senator Dietrich Wersich spricht ein Grußwort **zum Richtfest des Neubaus der Psychiatrie**.

13:15 Uni Hamburg, Hauptgebäude, Hörsaal A
Senatorin Dr. Herlind Gundelach spricht ein Grußwort anlässlich der **Auftaktveranstaltung im Rahmen des „DAAD China-Tags“**.

17:00 Rathaus, Bürgersaal
Senatorin Anja Hajduk nimmt mit Gästen aus dem Hamburger Kulturbereich teil an der **Diskussionsveranstaltung „Kreative Energie für Hamburg“**.

18:00 Rathaus, Bürgermeistersaal
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann hält ein Grußwort anlässlich des **Empfangs zur Tagung der Deutsch-Taiwanesischen Juristenvereinigung**.

18:00 Technische Universität Hamburg Harburg (TUHH), Schwarzenbergstr. 95, im Audimax I
Senatorin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil an der **Absolventenfeier der TUHH**.

Samstag, den 26.06.2010

10:00 Harburger Rathaus, Harburger Rathausstraße 1
Bürgermeisterin Christa Goetsch hält ein Grußwort zur **Gründungsfeier der fünf Harburger Stadtteilschulen** vor dem Harburger Rathaus.

11:00 Im New-Living-Home, Julius-Vosseler-Straße 40, Hamburg
Senatorin Dr. Herlind Gundelach spricht ein Grußwort zum „**Akademietag 2010**“ der **Akademie der Wissenschaften in Hamburg**.

18:00 Lions Club Hamburg-Alster, Hotel Atlantic
Senator Dietrich Wersich besucht die Feier zum **50 jährigen Jubiläum der Lions Club Hamburg Alster** und würdigt den Geburtstag mit einem Grußwort.

Sonntag, den 27.06.2010

18:00 Staatsoper, Große Theaterstr. 25
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck besucht die **Nijinsky-Gala im Rahmen der Hamburger Ballett-Tage 2010**.